

Spende für die Hospizarbeit

Wolf-Stiftung gibt 1500 Euro für Sterbebegleitung

ESCHWEGE. Die Rosemarie-Wolf-Stiftung hat der Hospizgruppe Eschwege in dieser Woche eine Spende in Höhe von 1500 Euro übergeben. „Wir suchen uns für die Ausschüttung der Stiftung jedes Jahr eine Einrichtung oder Organisation, die mit ihrer Arbeit unserem Stiftungsziel entspricht“, sagte Rosemarie Wolf, unter anderem Inhaberin und Betreiberin von verschiedenen Alten- und Pflegeheimen in Eschwege, Reichensachsen und Braunlage. „Es ist wichtig, dass Sterbende und deren Angehörige in dieser schweren Zeit begleitet werden.“

„Wir bedanken uns ganz herzlich für diese Zuwendung“, so Friedhelm Kerl, Vorstand der Hospizgruppe

Eschwege. Das Geld solle vor allem für die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Sterbebegleiter verwendet werden. Für die Eschweger Hospizgruppe, die seit 1996 besteht und die auch Mitglied des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner ist, sind zirka 70 Ehrenamtliche in Eschwege und Sontra im Einsatz, drei hauptamtliche Mitarbeiter koordinieren die Arbeit.

Im kommenden Jahr plant die Hospizgruppe einen Thementag mit zahlreichen Referenten zur Sterbehilfe beziehungsweise den begleiteten Suizid. „Das ist bei uns in vielen Sterbebegleitungen ein ganz konkretes Thema“, sagt Hospizkoordinatorin Manuela Krug. (salz)



Übergabe: Mario Eißing (Heimleiter Lindenhof), Friedhelm Kerl und Manulea Krug (Hospizgruppe Eschwege) sowie Rosemarie Wolf (gleichnamige Stiftung).

Foto: Stefanie Salzmann